

# Amtsblatt



Nr. 21 vom 03.08.2009

## Inhaltsverzeichnis:

- 1./ Einladung zur 36. Sitzung des Rates der Haan am Dienstag, dem 11. August 2009, um 17: 30 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums Adler Straße
- 2./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Aufgebot
- 3./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Aufgebot
- 4./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Aufgebot
- 5./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Kraftloserklärung
- 6./ Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan  
hier: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008



# Rat der Stadt Haan

## Einladung

zur **36.** Sitzung des Rates der Stadt Haan.

Die Mitglieder des Rates der Stadt Haan werden zur **36.** Sitzung eingeladen, die am

**Dienstag, dem 11.08.2009, um 17:30 Uhr**

in der Sporthalle des Gymnasiums Adler Straße stattfindet.

Um 17.00 Uhr findet eine Besichtigung der Sporthalle Adler Straße statt.  
Treffpunkt: 17.00 Uhr vor der Sporthalle

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Fragerecht für Einwohner
2. Haushaltssituation  
hier: Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Haushalt 2009  
Vorlage: 20/013/2009  
(Ergänzungsvorlage zur Drucksache 20/010/2009)
3. Maßnahmen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz /  
Investitionsförderungsgesetz NRW  
Vorlage: 20/012/2009  
(Ergänzungsvorlage zur Drucksache III/003/2009)
4. Gewährung eines städtischen Zuschusses zum Erhalt des Pfarrsaals  
der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus  
Vorlage: 10/034/2009
5. Zuwendungen für Investitionen und Ausstattungen in  
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau von  
Plätzen für Kinder unter drei Jahren  
- Antrag des Kath. Kirchengemeindeverbandes Haan-Gruiten für die

Einrichtung in der Breidenhofer Str. 1  
- Anträge des Waldorfkindergarten Haan e.V. für die Einrichtungen in  
der Friedrichstr. 54  
und Parkstr. 29  
- Anträge der Arbeiterwohlfahrt Kreis Mettmann für die Einrichtungen  
Am Bandenfeld 110,  
Bollenberger Busch 29, Käthe-Kollwitz-Str. 1  
Vorlage: 51/042/2009/2

6. Beantwortung von Anfragen

7. Mitteilungen

TAGSORDNUNG

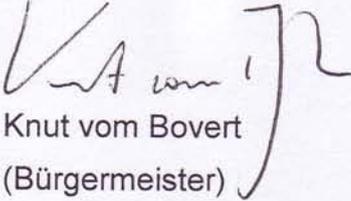
Öffentliche Sitzung

1. Tagesordnungspunkt 1
2. Tagesordnungspunkt 2
3. Tagesordnungspunkt 3
4. Tagesordnungspunkt 4
5. Tagesordnungspunkt 5

## Nichtöffentliche Sitzung

8. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
-hier: Besetzung der Schulleitung an der Grundschule Unterhaan  
Vorlage : 40/030/2009
  
9. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
Vorlage: 23/041/2009
  
10. Personalwirtschaftliche Maßnahmen  
Vorlage: 20/014/2009
  
11. Beantwortung von Anfragen
  
12. Mitteilungen

Haan, den 28.07.2009

  
Knut vom Bovert  
(Bürgermeister)

**2./****Aufgebot**

Sparkassenbuch Nr(n): 4091796146 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.), wird/werden gem. § 16 SpkVO NRW vom 15.12.1995, in Kraft getreten am 31.12.1995, aufgegeben.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden, anderenfalls wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

42781 Haan, den 02.07.2009

**3./****Aufgebot**

Sparkassenbuch Nr(n): 3095101840 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.), wird/werden gem. § 16 SpkVO NRW vom 15.12.1995, in Kraft getreten am 31.12.1995, aufgegeben.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden, anderenfalls wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

42781 Haan, den 02.07.2009

**4./**

**Aufgebot**

Sparkassenbuch Nr(n): 3091209084 und 3091228720 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.), wird/werden gem. § 16 SpkVO NRW vom 15.12.1995, in Kraft getreten am 31.12.1995, aufgeboden.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden, anderenfalls wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

42781 Haan, den 29.07.2009

**5./**

**Kraftloserklärung**

Sparkassenbuch-Nr(n): 3091035679, 3091217145, 3091281109 und 4091436487 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan, wird/werden für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

Haan, den 29.07.2009

6. /

# Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2008

der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

Land Nordrhein-Westfalen

Regierungsbezirk Düsseldorf

	Euro	Euro	Euro	Tsd. EUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		3.596.077,45		3.922
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		1.515.537,89		6.977
			5.111.615,34	10.899
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		-,-		-
b) Wechsel		-,-		-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		16.462.326,70		11.655
b) andere Forderungen		79.950.773,74		53.233
			96.413.100,44	64.888
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			321.551.136,59	313.621
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	121.405.595,48 Euro			(130.530)
Kommunalkredite	7.089.013,07 Euro			(1.529)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-,- Euro		( - )
ab) von anderen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-,- Euro		( - )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	2.564.241,80			2.478
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		2.564.241,80 Euro		(2.478)
bb) von anderen Emittenten	43.242.907,58			65.799
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		45.807.149,38		68.277
		38.527.845,64 Euro		(56.180)
c) eigene Schuldverschreibungen		11.769,92		-
			45.818.919,30	68.277
Nennbetrag	12.000,00 Euro			( - )
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			116.566.205,60	119.250
<b>7. Beteiligungen</b>			9.940.546,95	9.964
darunter:				
an Kreditinstituten		-,- Euro		( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten		-,- Euro		( - )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			-,-	-
darunter:				
an Kreditinstituten		-,- Euro		( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten		-,- Euro		( - )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			1.475.799,38	1.705
darunter:				
Treuhandkredite		1.475.799,38 Euro		(1.705)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			-,-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>			34.290,00	55
<b>12. Sachanlagen</b>			6.050.293,00	6.159
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			1.727.632,53	2.970
<b>13. a.) Steuerabgrenzungsposten gem. 274 Abs. 2 HGB</b>			822.048,45	-
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			185.677,55	193
<b>Summe der Aktiva</b>			605.697.265,13	597.981

	Euro	Euro	Euro	Tsd. EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		274.964,00		49
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>179.094.882,76</u>		<u>175.273</u>
			179.369.846,76	<u>175.322</u>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	69.582.085,88			82.510
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>76.006.639,31</u>			<u>84.069</u>
		145.588.725,19		<u>166.579</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	92.316.672,98			97.316
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>125.835.239,93</u>			<u>103.019</u>
		218.151.912,91		<u>200.335</u>
			363.740.638,10	<u>366.914</u>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		8.997.229,95		8.142
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>-,-</u>		<u>0</u>
			8.997.229,95	<u>8.142</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	-,- Euro			0
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-,- Euro			0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			1.475.799,38	1.705
darunter: Treuhandkredite	1.475.799,38 Euro			(1.705)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			1.768.083,44	1.274
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			418.782,27	513
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.423.185,00		2.701
b) Steuerrückstellungen		93.500,00		155
c) andere Rückstellungen		<u>3.480.378,86</u>		<u>3.656</u>
			5.997.063,86	<u>6.512</u>
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			-,-	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			12.308.847,25	6.365
<b>10. Genussrechtskapital</b>			-,-	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,- Euro			0
<b>11. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		-,-		0
b) Kapitalrücklage		-,-		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	31.233.700,96			30.526
cb) andere Rücklagen	<u>-,-</u>			<u>0</u>
		31.233.700,96		<u>30.526</u>
d) Bilanzgewinn		<u>387.273,16</u>		<u>708</u>
			31.620.974,12	<u>31.234</u>
<b>Summe der Passiva</b>			605.697.265,13	597.981

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.081.883,39		3.730
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>-,-</u>		<u>0</u>
			3.081.883,39	<u>3.730</u>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		24.642.768,24		20.504
			24.642.768,24	<u>20.504</u>

	Etro	Euro	Euro	1.1.-31.12.2007 Tsd. EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	22.492.620,54			20.831
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.950.792,87			3.398
		25.443.413,41		24.229
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		19.216.957,95		17.752
			6.226.455,46	6.477
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		5.708.686,32		(5.435)
b) Beteiligungen		104.647,68		(91)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-		(-)
			5.813.334,00	5.526
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			-,-	-
<b>5. Provisionserträge</b>		2.783.836,01		(2.659)
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		175.934,52		(165)
			2.607.901,49	2.494
<b>7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften</b>			19,53	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			966.874,38	943
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			-,-	-
			15.614.584,86	15.440
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.618.553,62			(4.556)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.368.554,25			(1.339)
darunter: für Alters- versorgung	551.961,40 Euro	5.987.107,87		(5.895)
				(505)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.580.441,23		(4.534)
			9.567.549,10	10.429
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			487.254,37	613
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			796.541,73	723
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft</b>		4.671.329,46		(559)
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft</b>		-,-		(-)
			4.671.329,46	559
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere</b>		-,-		(1.800)
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		60.799,76		(-)
			60.799,76	1.800
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		-,-		-
<b>18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		-,-		-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			152.709,96	1.316
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		-,-		(-)
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		-,-		(-)
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>		-,-		-
<b>23. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)</b>		258.032,15		(585)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		23.468,95		(23)
			234.563,20	608
<b>25. Jahresüberschuss</b>			387.273,16	708
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			-,-	-
			387.273,16	708
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage		-,-		(-)
b) aus anderen Rücklagen		-,-		(-)
			-,-	-
			387.273,16	708
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage		-,-		(-)
b) in andere Rücklagen		-,-		(-)
			-,-	-
<b>29. Bilanzgewinn</b>			387.273,16	708

## ANHANG

### Vorbemerkung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2008 wie folgt geändert:  
erstmalige Aktivierung latenter Steuern.

Aufgrund der Verfassung der Finanzmärkte haben wir für einen Teil unserer Wertpapiere die ursprünglich vorgesehene Zweckbestimmung geändert und eine Umwidmung in das Anlagevermögen vorgenommen. Weitere Informationen enthalten die folgenden Abschnitte.

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Schuldscheindarlehen ohne strukturierte Bestandteile) haben wir zum Nennwert bilanziert. Laufzeitinsdarlehen wurden zum Zeitwert angesetzt. Bei Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden kapitalanteilig nach der Zinsstaffelmethode auf die Darlehenslaufzeit - maximal fünf Jahre - bzw. die Festzinsfrist verteilt.

Für akute Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden haben wir Einzelwertberichtigungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls gebildet. Ferner wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit (Ausfälle der letzten fünf Jahre) bemessene Pauschalwertberichtigungen auf den latent gefährdeten Forderungsbestand berücksichtigt. Zusätzlich besteht Vorsorge für die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben wir nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen auf Teile der unter Aktiva 5 ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Nähere Erläuterungen hierzu sind den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen. Zusätzlich besteht Vorsorge für die besonderen Risiken von Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir Schuldverschreibungen mit Buchwerten von insgesamt 9,4 Mio. EUR vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen umgewidmet, da sich aufgrund der veränderten Marktverhältnisse unsere Halteabsicht auf die gesamte Restlaufzeit der Wertpapiere erstreckt. Die Fähigkeit, diese Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, ist gewährleistet. Die Umwidmung haben wir auf Basis des Buchwertes zum 31.12.2007 vorgenommen.

Die historischen Anschaffungskosten bleiben vom Umwidmungsvorgang unberührt. Die Umwidmung haben wir in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshinweis RH 1.014 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) vom 09. Januar 2009 vorgenommen.

Für Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, haben wir Abschreibungen nur dann vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauerhaft unter dem letzten Buchwert lag („gemildertes Niederstwertprinzip“). Aus dieser Änderung der Bewertungsmethode für Wertpapiere, die im Geschäftsjahr dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, resultiert ein geringerer Abschreibungsbedarf von 1,0 Mio. EUR (= 3,3 % der Rücklagen und 264,2 % des Jahresüberschusses).

Eine dauernde Wertminderung liegt bei Schuldverschreibungen dann vor, wenn zum Bilanzstichtag davon auszugehen ist, dass vertragsgemäße Leistungen nicht oder nicht in dem zum Erwerbszeitpunkt erwarteten Umfang erbracht werden. Um dies zu beurteilen, wurden aktuelle Bonitätsbeurteilungen herangezogen.

Für die Wertpapiere haben wir untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt besteht oder der Markt als inaktiv anzusehen ist. Dabei haben wir die Marktverhältnisse in enger zeitlicher Umgebung zum Bilanzstichtag einbezogen.

Einen aktiven Markt haben wir unterstellt, wenn Marktpreise von einer Börse, einem Händler oder einer Preis-

Service-Agentur leicht und regelmäßig erhältlich sind und auf aktuellen und regelmäßig auftretenden Markttransaktionen beruhen. Aktive Märkte haben wir im Wesentlichen für einzelne europäische Staatsanleihen und staatsgarantierte Anleihen festgestellt.

Für an einem aktiven Markt gehandelte Wertpapiere sowie für zwei kurzfristig fällig werdende Pfandbriefe deutscher Kreditinstitute mit einwandfreier Bonität wurde der Börsenpreis zum Abschlussstichtag als beizulegender Wert verwendet. Insbesondere aufgrund der Finanzmarktkrise waren jedoch die Märkte für wesentliche Teile unseres zinsbezogenen Wertpapierbestandes zum Bilanzstichtag als nicht aktiv anzusehen. In diesen Fällen haben wir - sofern auch keine Informationen über jüngste Transaktionen in diesen oder vergleichbaren Wertpapieren vorlagen - ein Bewertungsmodell verwendet.

Die modellbasierte Bewertung erfolgte mit Hilfe von Discounted Cashflow Verfahren (DCF Modell). Diese Verfahren basieren auf der Abzinsung der aus den jeweiligen Wertpapieren erwarteten Cashflows mit einem geeigneten Zins. Der Schätzung der Cashflows wurden grundsätzlich die vertraglichen Regelungen über die Zins- und Tilgungszahlungen zugrunde gelegt. Drohende Zahlungsausfälle wurden in den zu diskontierenden Cashflows berücksichtigt, während die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Ausfälle durch einen Risikozuschlag im Diskontierungszins abgebildet wurde.

Der Diskontierungszins setzt sich aus einem Basiszins und einem Risikozuschlag („Spread“) zusammen. Für die Bestimmung der Parameter haben wir vorrangig am Markt beobachtete Werte verwendet. Als Basiszins haben wir eine aus Wertpapieren der Pfandbriefbanken abgeleitete Zinsstrukturkurve („Pfandbrief-Kurve“) verwendet.

Der „Spread“ setzt sich im Wesentlichen aus einem Zuschlag für das Kreditrisiko des Emittenten (credit spread) und einem Zuschlag für das Liquiditätsrisiko (liquidity spread) zusammen.

Den credit spread haben wir mit Hilfe der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis externer Ratings ermittelt, sofern für das Kreditrisiko keine aus einem aktiven Markt resultierenden Marktpreise feststellbar waren (z. B. Marktpreise für Credit Default Swaps).

Hinsichtlich des Liquiditätsspreads zeichnen sich inaktive Märkte insbesondere dadurch aus, dass dieser nicht mehr aus tatsächlich zustande gekommenen Markttransaktionen abgeleitet werden kann. Für die Bewertung haben wir deshalb auf eine individuelle Schätzung zurückgegriffen. Ausgangspunkt für die Schätzung war der letztmalig aus einem aktiven Markt abgeleitete Liquiditätsspread, hilfsweise der zum 29.08.2008 festgestellte Wert. Der Entwicklung der Finanzmarktkrise haben wir bei der Festlegung des Liquiditätsspreads dadurch Rechnung getragen, dass wir den Ausgangswert in Abhängigkeit von der Art des bewerteten Wertpapiers und der relevanten Marktbedingungen angemessen erhöht haben. Insbesondere haben wir Wert darauf gelegt, dass sich die Entwicklung im vierten Quartal des Jahres 2008 in der Festlegung des Liquiditätsspreads hinreichend widerspiegelt.

Für Investmentfondsanteile haben wir grundsätzlich als beizulegenden Wert den investimentrechtlichen Rücknahmepreis angesetzt. Sofern für im Fonds enthaltene Wertpapiere der Markt zum Bilanzstichtag als inaktiv anzusehen war, haben wir für Spezialfondsanteile einen von der Kapitalanlagegesellschaft auf Basis eines dem zuvor beschriebenen Bewertungsmodell vergleichbaren Verfahrens ermittelten Wert angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere steht im Einklang mit dem Rechnungslegungshinweis RH 1.014 des IDW vom 09. Januar 2009.

Die unternehmensindividuelle Festsetzung wesentlicher Bewertungsparameter ist mit Ermessensentscheidungen verbunden, die – trotz sachgerechter Ermessensausübung – im Vergleich mit aktiven Märkten zu deutlich höheren Schätzunsicherheiten führen.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Ausstehende vertragliche Verpflichtungen zur Leistung von Einlagen wurden gemäß des Rechnungslegungsstandards (RS) HFA 18 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. aktiviert.

Die Beteiligungsbewertung erfolgt aufgrund der Beteiligungsarten - weitgehend Funktionsbeteiligungen - nach einem vereinfachten Verfahren. Bewertungsmaßnahmen werden bei Kenntnis von Negativmerkmalen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und das Sachanlagevermögen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer teils linear, teils degressiv mit den höchsten steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden vorgenommen. Vermögensgegenstände bis 1.000 Euro werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen bilanziert. Dabei werden Vermögensgegenstände von geringerem Wert (bis 150 Euro) sofort als Sachaufwand erfasst und geringwertige Vermögensgegenstände (bis 1.000 Euro) nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird. Ab dem Geschäftsjahr 2005 neu angeschaffte Software wurde nach den Grundsätzen des Rechnungslegungsstandards HFA 11 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. bilanziert.

Mit Blick auf die zu erwartenden Änderungen des Bilanzrechts durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurde der Abgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB in diesem Jahr erstmalig in Höhe von 0,8 Mio. EUR gebildet. Er beträgt 266,7 % des Jahresüberschusses bzw. 2,5 % des bilanziellen Eigenkapitals. Unabhängig von den zu erwartenden Änderungen durch das BilMoG wurden die latenten Steuern ausschließlich nach den geltenden Regeln und Interpretationen des § 274 Abs. 2 HGB ermittelt. Insbesondere wurden keine latenten Steuern für sog. "quasi-permanente" Differenzen und für die zukünftige Wirkung steuerlicher Verlustvorträge gebildet. Auf Basis unserer Planungsrechnungen gehen wir davon aus, dass es in Zukunft in Höhe des aktivierten Betrages zu einer Steuerentlastung kommen wird.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Disagien zu Verbindlichkeiten wurden in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag bei Verbindlichkeiten werden auf deren Laufzeit verteilt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in ausreichender Höhe gebildet. Die Pensionsrückstellungen wurden unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes von 5 % auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2005G berechnet. Zusätzlich wurden Aufwandsrückstellungen für Spareinlagen mit steigendem Zinssatz gebildet.

Strukturierte Produkte sind dadurch gekennzeichnet, dass ein verzinsliches oder unverzinsliches Basisinstrument (i. d. R. Forderungen oder Wertpapiere) mit einem oder mehreren Derivaten vertraglich zu einer Einheit verbunden ist.

Die in strukturierten Produkten eingebetteten Derivate haben wir zusammen mit dem Basisinstrument als einheitlichen Vermögensgegenstand bilanziert.

Bei einem einheitlich bilanzierten strukturierten Schuldscheindarlehen, das bedingt durch das eingebettete Derivat aus der Sicht des Bilanzstichtages unterverzinslich ist, haben wir eine Abzinsung vorgenommen, um diesem Tatbestand Rechnung zu tragen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte in Übereinstimmung mit der Stellungnahme RS HFA 22 des IDW.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kassakurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als besonders gedeckte Posten werden nur Geschäfte behandelt, soweit sie sich betrags- und fristenkongruent gegenüberstehen und die Deckungsabsicht aktenkundig gemacht wurde.

Für zum Jahresende nicht abgewickelte Termingeschäfte wurde der Terminkurs herangezogen. Die Erträge aus der Umrechnung besonders gedeckter Geschäfte wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

Die zu Posten oder Unterposten der Bilanz nach Restlaufzeiten gegliederten Beträge beinhalten keine anteiligen Zinsen.

**AKTIVA 3 - Forderungen an Kreditinstitute -**

In diesem Posten sind enthalten: EURO  
 - Forderungen an die eigene Girozentrale 86.002.755,96

Der Unterposten b) -andere Forderungen-  
 setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate	50.000.000,--
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.000.000,--
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.000.000,--
- mehr als fünf Jahre	8.250.000,--

In diesem Posten ist ein strukturiertes Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von EURO 8.250.000,-- und einem Zeitwert von EURO 7.330.000,-- enthalten. Der Differenzbetrag ergibt sich aus dem zum Bilanzstichtag gegenüber dem Anlagezeitpunkt gestiegenen credit spread. Ein Emittentenausfallrisiko ist derzeit nicht erkennbar. Da insofern keine dauerhafte Wertminderung vorliegt, haben wir auf eine Abschreibung verzichtet. Die Bewertung dieser Forderungen lässt nach unserer Einschätzung im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise derzeit keine Zahlungsausfälle erwarten.

**AKTIVA 4 - Forderungen an Kunden -**

Dieser Posten setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: EURO

- bis drei Monate	3.177.016,96
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	15.377.425,21
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	56.840.731,10
- mehr als fünf Jahre	219.069.061,32
- Forderungen mit unbestimmter Laufzeit	24.395.590,50

In diesem Posten sind enthalten: EURO im Vj.  
 - nachrangige Forderungen 50.000,-- 50.000,--

Für diese Forderung besteht eine Haftungsfreistellung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von EURO 50.000,--.

**AKTIVA 5 - Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere -**

In diesem Posten sind enthalten: EURO  
 - Beträge, die bis zum 31.12.2009 fällig werden 15.577.950,--

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

- börsennotiert	45.040.150,--
- nicht börsennotiert	11.748,40

Die folgende Darstellung dient dazu, zusätzliche Informationen zur Bilanzierung und Bewertung unseres Wertpapierbestandes zu vermitteln:

Umlaufvermögen

Art der Anlage:	Buchwerte (Mio EUR)	Aktiver Markt	Grundlage für die Bewertung
Staatsanleihen und staatsgarantierte Anleihen	5,1	ja	Börsen-/ Marktpreis
Besicherte Anleihen	12,6	nein	Börsen- / Marktpreis *)
Besicherte Anleihen	3,0	nein	Bewertungsmodell
Unternehmensanleihen	15,0	nein	Bewertungsmodell

\*) kurzfristig fällig werdende Pfandbriefe deutscher Kreditinstitute mit einwandfreier Bonität

Anlagevermögen

Diese Wertpapiere sind nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB zulässigerweise mit einem über dem beizulegenden Zeitwert („Zeitwert“) liegenden Buchwert bilanziert worden, da die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Wir nutzen das sog. „gemilderte Niederstwertprinzip“, da wir beabsichtigen, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten.

Art der Anlage:	Buchwerte (Mio. EUR)	Zeitwerte (Mio. EUR)	Aktiver Markt	Grundlage für die Bewertung
Unternehmensanleihe	9,4	8,4	nein	Bewertungsmodell

Nicht mit dem Niederstwert bewertet sind börsenfähige Wertpapiere des Anlagevermögens mit

Buchwerten von zusammen	EURO 9.422.500,--
beizulegenden Zeitwerten von zusammen	EURO 8.399.350,--

Im Zusammenhang mit der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir dargelegt, unter welchen Voraussetzungen wir von einer dauernden bzw. nur vorübergehenden Wertminderung ausgehen. Bei den Wertpapieren, die nicht mit dem beizulegenden (Zeit-)Wert bewertet wurden, ist nach derzeitiger Erkenntnis damit zu rechnen, dass die vertragsgemäßen Leistungen in vollem Umfang erbracht werden.

**AKTIVA 6 - Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere -**

In diesem Posten sind enthalten:	<u>EURO</u>	<u>EURO im Vj.</u>
-Investmentanteile eines Spezialfonds mit einem Buchwert von	116.058.855,60	118.742.442,53

Alleinige Anteilsinhaberin ist die Sparkasse.  
Die Anteilscheine sind nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Die Sparkasse kann Sachauskehrung der Vermögenswerte verlangen.

Ausschüttungen aus dem Fonds erfolgen grundsätzlich nach Ablauf des Fondsgeschäftsjahres, das nicht mit dem Kalenderjahr identisch ist. Zusätzlich erfolgt eine Zwischenausschüttung im Dezember.

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:	<u>EURO</u>
- börsennotiert	-,-
- nicht börsennotiert	507.350,--

Die folgende Darstellung dient dazu, zusätzliche Informationen zur Bilanzierung und Bewertung unseres Wertpapierbestandes zu vermitteln:

Umlaufvermögen

Art der Anlage:	Buchwerte (Mio EUR)	Aktiver Markt	Grundlage für die Bewertung
Spezialfondsanteile nicht börsennotierte	116,1	nein	Bewertungsmodell der KAG
Vorzugsaktien	0,5	nein	von der Depotbank mitgeteilter Aktienkurs

**AKTIVA 9 - Treuhandvermögen -**

Das ausgewiesene Treuhandvermögen stellt in voller Höhe Forderungen an Kunden dar.

**AKTIVA 12 - Sachanlagen -**

In diesem Posten sind enthalten:  
- im Rahmen der eigenen Tätigkeit  
genutzte Grundstücke und Bauten

EURO  
4.895.342,19

**AKTIVA 13a - Steuerabgrenzungsposten -**

Der Abgrenzungsposten für zu hohe Steueraufwendungen des Geschäftsjahres und des Vorjahres ist im wesentlichen zurückzuführen auf:

- Abschreibung Schuldscheindarlehen
- Wertaufholung Spezialfondsanteile
- Rückstellungen für Pensionen
- Rückstellungen für Spareinlagen mit steigendem Zinssatz
- Rückstellungen für Altersteilzeit

Mit Blick auf die zu erwartenden Änderungen des Bilanzrechts durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde der Abgrenzungsposten in diesem Jahr erstmalig gebildet. Er beträgt 212,3 % des Jahresüberschusses bzw. 2,6 % des bilanziellen Eigenkapitals.

**AKTIVA 14 - Rechnungsabgrenzungsposten -**

In diesem Posten sind enthalten:  
- Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigerem Ausgabebetrag bei Verbindlichkeiten

EURO EURO im Vj.  
75.108,19 65.462,88

Unter den Aktiva lauten auf Fremdwährung Vermögensgegenstände im Gesamtbetrag von 327.502,46 Euro.

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungskosten	Vermögensveränderungen des Geschäftsjahres			Abschreibungen insgesamt	Bilanzwert 31.12.2008	Bilanzwert Vorjahr	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen des Vorjahres
		Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge					
Grundstücke und Gebäude	12.231.524,77	212.800,--	3.445,36	--	6.773.536,13	5.674.234,--	5.767.172,--	309.183,36	372.848,--
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.800.954,19	135.753,97	--	226.162,34	3.334.486,82	376.059,--	391.817,--	151.031,97	215.205,22
Imm. Anlagewerte	225.509,22	6.702,04	--	--	197.921,26	34.290,--	54.627,--	27.039,04	25.172,49
		Veränderungen zusammengefasst							
Beteiligungen	9.964.285,50		-23.738,55		--	9.940.546,95	9.964.285,50		
Sonstige Vermögensgegenstände	627.753,69		-450.000,--		94.853,69	82.900,--	557.900,--		
Schuldversch. u.a. festverz. Wertpapiere	--		9.422.500,--		--	9.422.500,--	--		
Forderungen an KI	10.000.000,--		50.000,--		1.800.000,--	8.250.000,--	8.200.000,--		

Gegenüber dem Anlagespiegel des Vorjahres haben wir die Position Forderungen an KI separat ausgewiesen.

**PASSIVA 1 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -**

In diesem Posten sind enthalten: EURO  
 - Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen  
 Girozentrale 10.516.505,44

Der Unterposten b) setzt sich nach Restlauf-  
 zeiten wie folgt zusammen:  
 - bis drei Monate 10.415.073,04  
 - mehr als drei Monate bis ein Jahr 6.019.442,85  
 - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 69.091.846,99  
 - mehr als fünf Jahre 92.935.462,17

**PASSIVA 2 - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden -**

Der Unterposten a)ab) -Spareinlagen mit verein-  
 barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten-  
 setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: EURO  
 - bis drei Monate 26.226.848,11  
 - mehr als drei Monate bis ein Jahr 48.147.569,19  
 - mehr als ein bis fünf Jahre 1.229.407,67  
 - mehr als fünf Jahre 69.952,64

Der Unterposten b)bb) -andere Verbindlichkeiten  
 mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist-  
 setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:  
 - bis drei Monate 85.328.813,45  
 - mehr als drei Monate bis ein Jahr 13.257.779,43  
 - mehr als ein bis fünf Jahre 21.491.100,62  
 - mehr als fünf Jahre 5.408.675,77

**PASSIVA 3 - Verbriefte Verbindlichkeiten -**

Im Unterposten a) sind bis zum 31.12.2009 fällige  
 Beträge enthalten: EURO  
-,--

**PASSIVA 4 - Treuhandverbindlichkeiten -**

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

**PASSIVA 6 - Rechnungsabgrenzungsposten -**

In diesem Posten ist enthalten der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem  
 Auszahlungsbetrag von Forderungen in Höhe von 386.106,85 Euro (im Vj. 502.422,75 Euro).

**PASSIVA 7 - Rückstellungen -**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von --,-- Euro  
 (im Vj. --,-- Euro).

**PASSIVA 9 - Nachrangige Verbindlichkeiten -**

Die Bedingungen für diese von der Sparkasse eingegangenen nachrangigen Verbindlichkeiten entsprechen den Anforderungen des § 10 Abs. 5a Satz 1 KWG. Die Umwandlung dieser Mittel in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten haben eine Durchschnittsverzinsung von 4,128 % und ursprüngliche Laufzeiten von 5 bis 10 Jahren. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden 153.387,56 Euro zur Rückzahlung fällig.

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 405.025,41 Euro angefallen.

Unter den Passiva werden auf Fremdwährung lautende Geschäfte im Gesamtbetrag von 327.502,46 Euro ausgewiesen.

Für die folgenden in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: 21.095.527,39 Euro.

Die Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.) ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband I (§ 55 Abs. 1a Satzung der RZVK) an. Die RZVK hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und des Tarifvertrages vom 01.03.2002 (ATV-K) zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht die Sparkasse für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Umlagesatz 4,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte (Bemessungsgrundlage). Er bleibt im Jahr 2009 unverändert. Zum 31.12.2000 wurde das bisherige Gesamtversorgungssystem geschlossen und durch ein als Punktemodell konzipiertes Betriebsrentensystem ersetzt. Infolge dessen erhebt die RZVK zusätzlich zur Umlage ein so genanntes - pauschales - Sanierungsgeld in Höhe von 2,5 % der Bemessungsgrundlage zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs hinsichtlich der Finanzierung der Versorgungsansprüche, die im ehemaligen Gesamtversorgungssystem entstanden sind. Die Höhe der Umlage und des Sanierungsgeldes werden auf der Basis gleitender Deckungsabschnitte, die jeweils mindestens einen Zeitraum von 10 Jahren (plus 1 Überhangjahr) umfassen, regelmäßig (alle 5 Jahre) neu festgesetzt. Zusatzbeiträge zur schrittweisen Umstellung auf ein kapitalgedecktes Verfahren werden zzt. nicht erhoben. Auf Basis der Angaben im Geschäftsbericht 2007 der RZVK werden die Leistungen zu etwa 70 % durch Umlagen und Sanierungsgeld und im Übrigen durch Vermögenserträge finanziert; der Kapitaldeckungsgrad beträgt etwa 27 %. Die Betriebsrenten werden jeweils zum 1. Juli um 1 % ihres Betrages erhöht.

Der für den derzeit nicht vorgesehenen Fall einer Beendigung der Mitgliedschaft oder eines Wechsels in den kapitalgedeckten Abrechnungsverband II anfallende Ausgleichsbetrag belief sich Ende 2007 auf 7,8 Mio. EUR. Der Ausgleichsbetrag wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen von der RZVK berechnet und umfasst den Barwert der Leistungsverpflichtungen der RZVK, die aus der Mitgliedschaft der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.) im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I resultieren. Für die Ermittlung wird ein Rechnungszins von zzt. 2,25 % herangezogen; das Kassenvermögen der RZVK (Kollektivvermögen aller Mitglieder im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I) bleibt unberücksichtigt.

Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen bei umlage- und sanierungspflichtigen Entgelten von 4,5 Mio. EUR im Jahr 2008 0,3 Mio. EUR.

Der Posten 23 der Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgende Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind:

aperiodischer Steueraufwand:	EUR 615.983,29
aktivierte latente Steuern lfd. Jahr:	EUR 722.778,07
aktivierte latente Steuern Vorjahre:	EUR 99.270,38
Steuererstattung Vorjahre:	EUR 51.966,99

Bei den am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte im Kundeninteresse, denen betrags-, währungs- und fristenkongruente Deckungsgeschäfte gegenüberstehen. Diese ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle der derivativen Finanzinstrumente:

Währungsbezogene Geschäfte	Nominalbeträge in TEUR	Zeitwerte in TEUR	Restlaufzeiten
Devisentermingeschäfte			
	840	-60 13	bis 1 Jahr
	-	-	1 – 5 Jahre
Summe	840	-47	
mit WestLB (Deckungsgeschäfte)	840	60 -13	bis 1 Jahr
	-	-	1 – 5 Jahre
Summe	840	47	

Negative Zeitwerte werden aus Sicht der Sparkasse mit Minus angegeben.  
Zur Ermittlung der Zeitwerte wurde der Terminkurs am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten (ggf. interpoliert) herangezogen. Die Kurse wurden den Veröffentlichungen des Handelsblattes entnommen.

**Mitarbeiter / -innen**

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

- Vollzeitkräfte	72
- Teilzeit- und Ultimokräfte	<u>30</u>
	102
- Auszubildende	<u>9</u>
Insgesamt	111
	===

Für die früheren Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden Versorgungsbezüge von 212.835,28 Euro gezahlt. Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von 2.075.732,-- Euro.

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) von 581.970,04 Euro gewährt.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates waren Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) von 1.666.965,26 Euro ausgereicht. Für diese Personengruppe wurden Bezüge von 35.465,40 Euro gezahlt.

## Verwaltungsrat

### **Vorsitzendes Mitglied:**

Annette Braun-Kohl, Dipl. Ökonomin

### **1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds:**

Friedhelm Kohl, selbstständiger Steuerberater

### **2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds:**

Walter Drennhaus, Rentner

### **Mitglieder:**

Dieter Schauf, selbstständiger Geschäftsführer

Karl Piontkowski, Rentner

Harald Giebels, selbstständiger Rechtsanwalt

Friedhelm Kohl, selbstständiger Steuerberater

Rainer Wetterau, angestellter Dipl. Volkswirt

Dirk Raabe, angestellter Qualitätsmanager

Walter Drennhaus, Rentner

Wilfried Pohler, Dipl. Soziologe (Jugendbildungsreferent)

Ute Wollmann, Hausfrau

Uwe Hetzel, Bankkaufmann

Ronald Fellmin, Bankkaufmann

### **Stellvertretende Mitglieder:**

Folke Schmelcher, selbstständiger kfm. Geschäftsführer

Maria Goetze, kaufmännische Angestellte

Udo Greeff, selbstständiger Dipl. Ingenieur

Hartmut Brinck, selbstständiger Ingenieur -bis 07.05.2008-

Arnd Peter Vossieg, städt. Angestellter -ab 07.05.2008-

Hans-Peter Bartz, selbstständiger kfm. Geschäftsführer

Heinrich Wolfsperger, Direktor der Landesregierung

Bernd Stracke, Dezernatsleiter der Landesregierung

Jörg Dürr, Regierungsangestellter

Susanne Bettin, Bankkauffrau

Armin Schneider, Bankkaufmann

## Vorstand

Gunther Wölfges (Vorsitzendes Mitglied)

Peter Vogel (Mitglied)

Haan, den 26.03.2009

DER VORSTAND

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sparkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 15.05.2009

Prüfungsstelle des  
Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

(Bleck)  
Wirtschaftsprüfer

(Kierdorf)  
Verbandsprüfer